

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- **Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 848 821 011
weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

www.fhnw.ch/soziale-arbeit
www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch

Master of Advanced Studies MAS
**Systemisch-lösungsorientierte
Kurzzeitberatung und -therapie**



Master of Advanced Studies MAS
Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie

Ausgangslage	3
Ziele und Zielpublikum	4
Aufbau und Struktur	8
CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung	10
CAS Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten	12
CAS Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten	16
DAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung	18
Lernformen und Dozierende	20
Qualitätsstandards	23
Anerkennung durch Fachverbände	24
Organisation, Auskunft und Anmeldung	26
Lageplan Olten	28

www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch



Ausgangslage

Die Anwendungsfelder des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes sind mittlerweile breit gefächert und Fachkräfte aus verschiedenen Herkunftsdisziplinen wenden den Ansatz erfolgreich an. Teilnehmende der Weiterbildung kommen aus der Sozialen Arbeit, der Psychologie, der Ernährungsberatung, der Ergotherapie, der Pflege, der Theologie und aus weiteren Disziplinen. Sie beraten in Sozialdiensten, in Beratungsstellen, aber auch in Arbeitsfeldern, in denen Beratung integrierter Bestandteil anderer Tätigkeiten ist, wie beispielsweise in Wohngruppen für Jugendliche.

Wesentliche Bestandteile des Master of Advanced Studies MAS-Programms Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie basieren auf dem Weiterbildungscurriculum des Norddeutschen Instituts für Kurzzeittherapie (NIK) Bremen. Mit diesem Institut kooperiert die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW bzw. ihre Vorgängerhochschule in Solothurn seit 1997.

Das MAS-Programm ist vollständig modularisiert. Es bietet verschiedene Wahlmöglichkeiten und wird damit den unterschiedlichen beraterischen Kontexten der Weiterbildungsteilnehmenden gerecht. Teil des MAS-Programms sind das Certificate of Advanced Studies CAS-Programm Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung und das darauf aufbauende CAS-Programm Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten. Das CAS-Programm Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten komplettiert das aktuelle MAS-Modell. Es fokussiert die sozialarbeiterischen Kontexte systemisch-lösungsorientierter Beratung sowie beraterisch relevante Entwicklungen des 21. Jahrhunderts wie z.B. digitale Formen von Beratung.

Ziele und Zielpublikum

Ziele

Das berufsbegleitende MAS-Programm befähigt die Teilnehmenden zur Arbeit mit Einzelnen, Familien und anderen sozialen Systemen in den unterschiedlichen Bereichen der psychosozialen Arbeit mit den Prinzipien und Mitteln des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes. Den Teilnehmenden der Weiterbildung wird praxisrelevantes Handlungswissen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung und Supervision vermittelt. Der Transfer auf das jeweilige spezifische Arbeitsfeld der Teilnehmenden wird durch vielfältige Formen des Einübens und mit Unterstützung durch supervisorische Begleitung ermöglicht. Die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung

- verfügen über eine systemisch-lösungsorientierte, beraterische Grundhaltung,
- sind in der Lage, verschiedene systemisch-lösungsorientierte Interventionen in unterschiedlichen beraterischen Settings sowie in der Supervision differenziert einzusetzen,
- haben ihre Selbst- und Sozialkompetenz weiterentwickelt.

Dazu nutzen sie in ihren Beratungen Wissensbestände

- zur Herkunft, zu den Leitideen und der Einordnung des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes,
- zur konstruktivistischen Systemtheorie,
- zu verschiedenen Beratungs-, Therapie- und Supervisionsmodellen,
- zur Abgrenzung von Beratung, Psychotherapie, Supervision und Coaching,
- zu Wirkung und Evaluation von Beratung und Supervision,
- zur Begleitung selbstreflexiver Prozesse.

Zielpublikum

Das MAS-Programm möchte Beratende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sowie beraterisch tätige Fachpersonen aus angrenzenden Disziplinen (z.B. Pädagogik, Psychologie, Ernährungsberatung, Theologie) ansprechen.



Aufnahmekriterien

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit, Psychologie, Pädagogik oder einem benachbarten Arbeitsgebiet. Berufliche Erfahrung von mindestens einem Jahr und eine aktuelle Tätigkeit im Bereich der psychosozialen Beratung sind zudem erforderlich. Ausnahmen regelt die MAS-Programmleitung auf Anfrage.

Die beiden Aufbauprogramme CAS Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten und CAS Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten erfordern den Abschluss des CAS-Programms Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung. Auf der Aufbaustufe ist eine Tätigkeit im Bereich der psychosozialen Beratung erforderlich mit der Möglichkeit, eigene Beratungen bzw. Beratungsprozesse durchzuführen.

Quereinstieg

Ein Quereinstieg in das MAS-Programm ist möglich, wenn ein von Inhalt und Umfang vergleichbares CAS-Programm an einer anderen Hochschule absolviert wurde. Für einen Quereinstieg ist eine Rücksprache mit der MAS-Programmleitung erforderlich.



Aufbau und Struktur

Das MAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie ist in mehrere CAS-Programme gegliedert und wird als modularisierte Weiterbildung durchgeführt. Es setzt sich aus drei thematischen CAS-Programmen, dem CAS-Programm Prozessintegration und der MAS Thesis (à je 15 ECTS-Kreditpunkten) mit total 60 ECTS-Kreditpunkten zusammen.

Abschluss

Master of Advanced Studies MAS FHNW Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie (60 ECTS-Kreditpunkte).

Pflicht-CAS-Programme

Das CAS-Programm Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Auf der Aufbaustufe sind zwei CAS-Programme verpflichtend, mindestens eines davon muss aus dem MAS-Programm absolviert werden.

DAS-Programm

Mit der Absolvierung des CAS-Programms Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung und einem der beiden Aufbau-CAS-Programme kann der Abschluss Diploma of Advanced Studies DAS FHNW Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung (30 ECTS-Kreditpunkte) erworben werden.

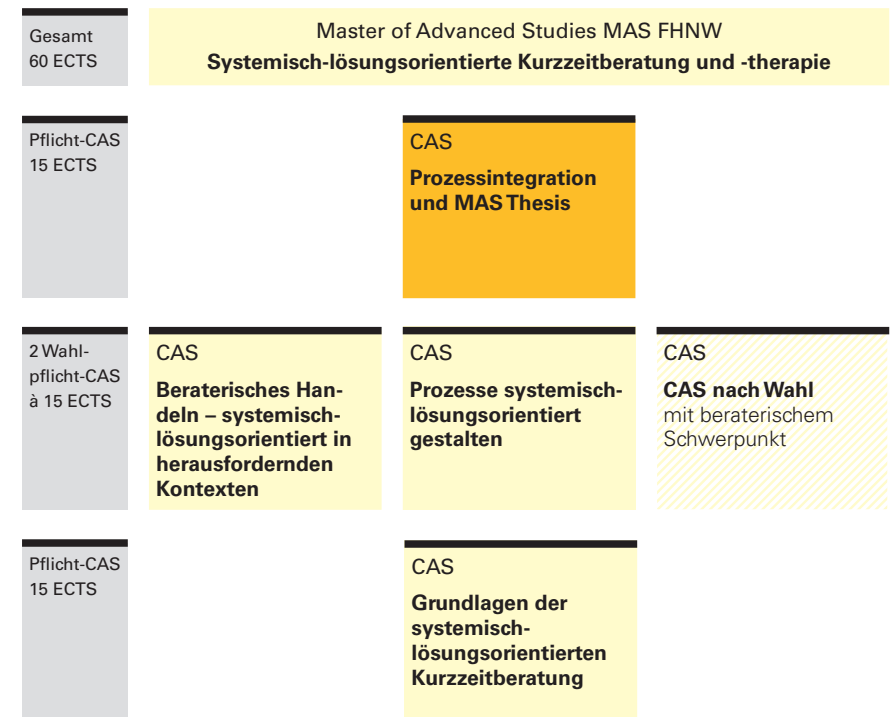
Wahl-CAS

Der systemisch-lösungsorientierte Ansatz wird in verschiedenen beraterischen Kontexten erfolgreich angewendet. Um den vielfältigen Arbeitsfeldern zu entsprechen, gibt es innerhalb des MAS-Programms Wahlmöglichkeiten. So kann auf der Aufbaustufe alternativ ein CAS-Programm **mit beraterischem Schwerpunkt** aus einem anderen MAS-Programm der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Umfang von 15 ECTS-Kreditpunkten gewählt werden. Dazu ist vorab ein Antrag bei der MAS-Programmleitung erforderlich.

MAS Thesis

Das MAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie mündet in eine MAS Thesis, in der eine Integration der verschiedenen Wissensgebiete und Teilkompetenzen von den Teilnehmenden vollzogen und in einer schriftlichen Arbeit dargelegt wird. Das verpflichtende CAS-Programm Prozessintegration und MAS Thesis reflektiert und unterstützt diesen Prozess.

Die Grafik verdeutlicht den Aufbau des MAS-Programms:



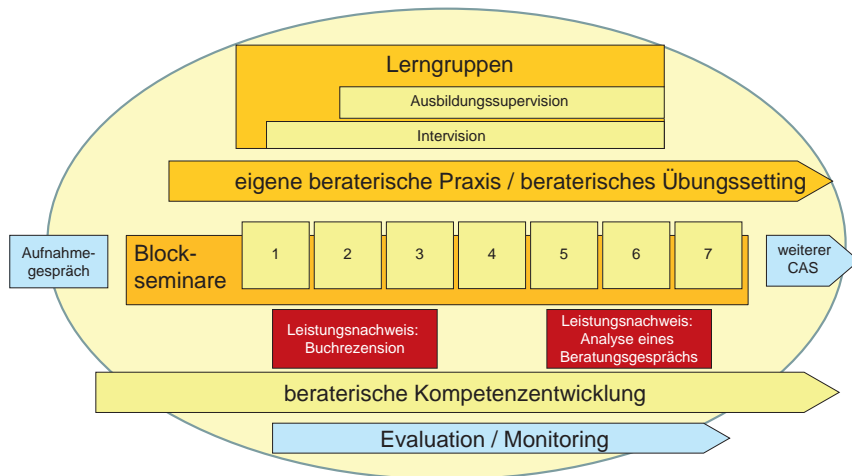
Die Weiterbildung umfasst den Präsenzunterricht in der Seminargruppe, Supervision und Intervision in Lerngruppen sowie die Erarbeitung von Leistungsnachweisen und das Selbststudium.

Das MAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie ist berufsbegleitend konzipiert. Es findet in Blockseminaren von zwei bis vier Tagen statt und kann in vier bis sechs Jahren absolviert werden.

Certificate of Advanced Studies CAS-Programme

CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung

Dieses CAS-Programm vermittelt Grundkonzepte der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung. Anknüpfend an die vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmenden werden systemisch-lösungsorientierte Beratungsinstrumente und Methodenvarianten aufgezeigt und geübt. Dabei wird auf die spezifischen Rahmenbedingungen von Beratung im Feld der Sozialen Arbeit eingegangen. Ein wichtiger Baustein professioneller Beratung ist die Gestaltung der Beziehung vor dem Hintergrund von Selbstbeobachtung und -erfahrung. Dazu dienen verschiedene Einheiten der (Selbst-)Reflexion einzeln oder in Gruppen sowie Supervisionen und Intervisionen.



Im CAS-Programm entwickeln bzw. erweitern die Teilnehmenden ihre beraterischen Kompetenzen. Ziel ist es, eine ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltung einzunehmen und verschiedene Elemente aus dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz im psychosozialen Beratungskontext anzuwenden. Dieses Ziel wird durch das Zusammenwirken von drei Aspekten gekennzeichnet: die theoretischen Inhalte zum systemisch-lösungsorientierten Beratungsansatz, die professionelle Anwendung von verschiedenen systemischen und lösungsorientierten Beratungsstrategien sowie die Erweiterung der für die Beratung relevanten sozialen und personalen Kompetenzen.

Inhalte

- Systemisch-lösungsorientierte Beratung in der Sozialen Arbeit
- Interventionen im lösungsorientierten Vorgehen
- Beratungsbeziehungen gestalten und strukturieren
- Ressourcenorientierte Selbsterfahrung – Schätze deine Schätze I
- Systemisch-lösungsorientierte Beratung – Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung und kritischer Diskurs
- Variationen systemisch-lösungsorientierter Beratung
- Abschlussseminar mit Live-Supervision, Videoanalyse und Evaluation der persönlichen Entwicklung

(Änderungen vorbehalten)

Aufbauend auf den im Grundlagen-CAS vermittelten Grundhaltungen, Prinzipien und Methoden des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes wird in diesem CAS-Programm die systemisch-lösungsorientierte Beratungskompetenz ausgebaut, um sie in verschiedenen Systemen zu nutzen. Das CAS-Programm fokussiert die Prozessgestaltung in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien (Profil B) oder in der Supervision (Profil S). Die Interventionsmethoden und -instrumente werden reflektiert, spezifiziert und intensiv geübt.

Die Teilnehmenden dieses Aufbauprogramms erweitern und vertiefen ihre beraterischen Kompetenzen in einem der beiden Profile:

- Profil B: Systemisch-lösungsorientierte Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Profil S: Systemisch-lösungsorientierte Supervision

Sie verfügen über Wissen:

- zur Beratung von Mehr-Personensystemen
- zu verschiedenen Methoden zur Erfassung und Evaluation von Beratungsqualität.
- die Bedeutung von Metaphern und Geschichten im Beratungskontext,
- zur Ressourcendiagnostik.

Sie sind in der Lage:

- System- und Prozesskompetenzen differenziert zu nutzen.
- Metaphern und Geschichten in der Beratung einzusetzen.
- zirkuläre Fragen und das lösungsorientierte Interview in verschiedenen Beratungssettings anzuwenden,
- verschiedene Reflexionsmethoden in Einzelarbeit und im Gruppenkontext zu nutzen,
- Feedback anzunehmen und wertschätzendes konstruktives Feedback zu geben,
- ihre eigene Beratungspraxis fallbezogen zu präsentieren und mit Kollegen und Kolleginnen zu reflektieren.
- eigene Werte und Einstellungen in der Beratung kritisch zu reflektieren,
- ihre Beratungshaltung kritisch wertschätzend zu hinterfragen.

Profil B

Sie verfügen über Wissen

- zur Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- zu verschiedenen Methoden des Externalisierens und der Bedeutung des Spiels in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sie sind in der Lage:

- kreative Methoden wie z.B. Ressourcentiere, Malbücher, Spiele und Landkarten in der systemisch-lösungsorientierten Beratung zielorientiert zu nutzen,
- systemisch-lösungsorientierte Methoden in Mehrpersonensettings z.B. in der Beratung von Familien oder Eltern anzuwenden,

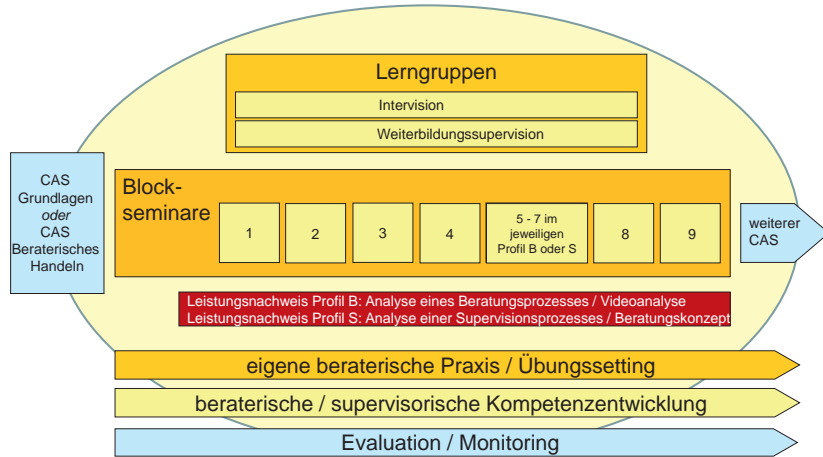
Profil S

Sie verfügen über Wissen

- zum konzeptuellen Arbeitsraum in der Supervision,
- zur Gestaltung des Erstkontakts im Sinne einer professionellen Kontext- und Auftragsklärung
- zum Rollenverständnis in Supervision und Coaching.

Sie sind in der Lage:

- eine Supervision mit Einzelnen oder Gruppen methodisch vielfältig zu gestalten,
- systemisch-lösungsorientierte Methoden in Mehrpersonensettings, z.B. der Supervision von Teams, anzuwenden,
- den konzeptuellen Arbeitsraum in der Supervision professionell zu gestalten
- einen Erstkontakt in der Supervision professionell zu gestalten und eine fundierte Kontext- und Auftragsklärung vorzunehmen.



Profilübergreifende Inhalte

- Systemisch-lösungsorientierte Beratung in Mehr-Personen-Systemen
- Qualitätsentwicklung und Evaluation in Beratung, Supervision und Coaching
- Metaphern und Geschichten in der systemisch-lösungs-orientierten Beratung
- Perspektiven im Handlungsraum lösungsorientierter Beratung und Supervision
- Ressourcenorientierte Selbsterfahrung II - Nutze deine Schätze

Inhalte Profil B

- Kreative Methoden in der systemisch-lösungsorientierten Beratung
- Potenziale von Achtsamkeit in der psychosozialen Beratung
- Bindungswissen für systemische Beratung und Therapie
- Good Practice Prozessgestaltung

Inhalte Profil S

- Superperspektiven (Bezugsrahmen, Erstkontakt, Rollenverständnis)
- Aufstellungsmethoden der lösungsfokussierten Beratung und Supervision
- Supervision und Coaching von Teams und Gruppen
- Meine Dienstleistung als Marke

(Änderungen vorbehalten)



CAS Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten

Wenn von beraterischen Herausforderungen die Rede ist, so sind damit sowohl komplexe Beratungskontexte gemeint, die ein hohes Mass an Beratungskompetenz, Professionalität, Erfahrung und methodischer Versiertheit erfordern, als auch schwierige Situationen in der Beratung. Darunter werden Situationen gefasst, die die Beraterin bzw. den Berater sehr stark fordern und mit den Grenzen der eigenen beraterischen Fertigkeiten in Berührung bringen. Die Komplexität beraterischer Situationen kann sich auf verschiedene Faktoren beziehen, z.B.

- das institutionelle Setting wie die Beratung in Pflichtkontexten oder niederschwellige Beratung in offenen Angeboten,
- die zeitlichen Rahmenbedingungen, wie die Beratung unter Zeitdruck,
- den Beratungsprozess selbst, z.B. bei schwierigen oder unvorhergesehenen Situationen.

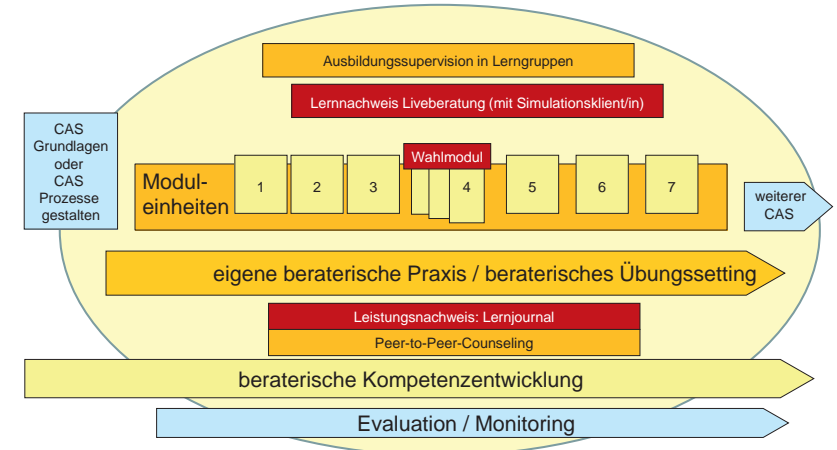
Teil dieses CAS-Programms sind auch Themen, die im 21. Jahrhundert für systemisch-lösungsorientierte Beratung von Bedeutung sind wie digitale Formen der Beratung sowie Überlegungen zu einer gender- und diversitysensiblen Beratung.

Die Teilnehmenden dieses Aufbauprogramms erwerben Wissen zu

- Merkmalen von Beratung im Pflicht- und Zwangskontext,
- lösungsorientierten Ansätze zur Arbeit mit «schwieriger» Klientel,
- einem komplexen Gender-Ansatz sowie zu Diversity-Konzepten,
- ethischen Grundlagen der Beratung,
- den Besonderheiten digitaler Beratung sowie zum Konzept des Blended Counseling.

Nach Abschluss des CAS-Programms sind Sie in der Lage:

- eine Beratung im Pflicht- oder Zwangskontext methodisch und von der Haltung her professionell zu gestalten,
- Aspekte gender- und diversitysensibler Beratung gezielt zu nutzen,
- Dilemmasituationen der systemisch-lösungsorientierten Beratung ethisch zu reflektieren und Entscheidungen zu begründen,
- die systemisch-lösungsorientierte Arbeitsweise in digitale Beratungssettings zu übertragen.



Inhalte

- Beraterisches Handeln in Pflicht- und Zwangskontexten
- Systemisch-lösungsorientierte Beratung in psychosozialen Belastungsmomenten
- Gendersensibel und vielfaltsorientiert beraten
- Beratung in niederschweligen und offenen Kontexten sowie Beratungsabbrüche und -unterbrüche
- Systemisch-lösungsorientierte Beratung in digitalen Settings

Wahlmodule

- Masterclass Selbsterfahrung für systemisch-lösungsfokussierte Beraterinnen und Berater
- Aufstellungsmethoden der lösungsfokussierten Beratung und Supervision
- Potenziale von Achtsamkeit in der psychosozialen Beratung

(Änderungen vorbehalten)

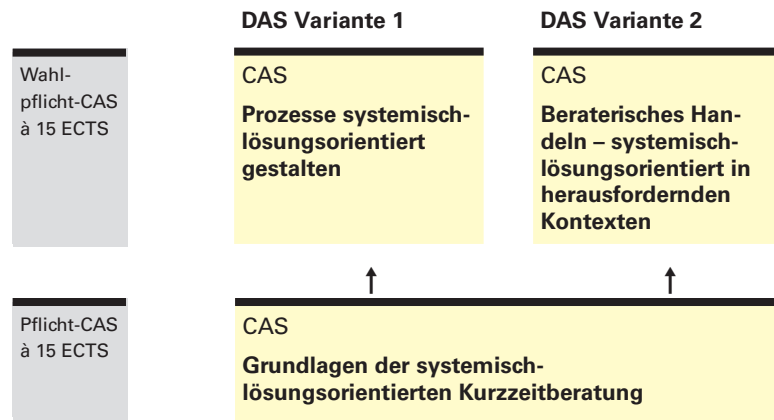
Diploma of Advanced Studies

DAS-Programm

DAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung

Im DAS-Programm werden zunächst die Grundhaltungen, Prinzipien und Methoden des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes vermittelt und intensiv eingeübt. Anschliessend wird das praxisrelevante Handlungswissen auf unterschiedliche Personengruppen und spezifische Handlungsfelder der psychosozialen Beratung oder im Hinblick auf spezifische Handlungskontexte hin ausdifferenziert. Theorieinputs, Rollenspiele, Übungen, Selbsterfahrung, kreative Arbeitsformen sowie Supervision und Intervision bieten den Teilnehmenden vielfältige Lern-, Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das DAS-Programm im Umfang von 30 ECTS-Kreditpunkten besteht aus zwei CAS-Programmen, wobei zwei Varianten zur Wahl stehen. Verpflichtend ist das CAS-Programm Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung. Aufbauend kann zwischen zwei CAS-Programmen gewählt werden.



Das Kompetenzprofil des DAS-Programms ergibt sich aus den formulierten Kompetenzen der beiden gewählten CAS-Programme. Die zweijährige Beratungsweiterbildung führt zum Abschluss Diploma of Advanced Studies DAS FHNW Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung (30 ECTS-Kreditpunkte).

Das DAS-Programm Variante 1 vermittelt aufbauend auf den im CAS-Programm Grundlagen erworbenen Kompetenzen vertieftes praxisrelevantes Handlungswissen für die Prozessgestaltung in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien (Profil B) oder in der Supervision (Profil S).

Das DAS-Programm Variante 2 fokussiert die systemisch-lösungsorientierte Beratungskompetenz in Pflicht- und Zwangskontexten und vermittelt Kompetenzen zu aktuellen Themenstellungen wie digitaler Beratung sowie gender- und diversitätsensibler Beratung.

Darüber hinaus vermittelt das DAS-Programm die Kompetenz,

- eine Beratungsbeziehung auch unter herausfordernden Bedingungen aufzubauen und zu gestalten,
- verschiedene Reflexionsmethoden in der Einzelarbeit und im Gruppenkontext gezielt zu nutzen,
- Feedback anzunehmen und wertschätzendes konstruktives Feedback zu geben,
- die eigene Beratungspraxis und das eigene Beratungshandeln fallbezogen zu präsentieren und kriteriengeleitet kollegial zu reflektieren,
- die eigene Person als Bedingung systemisch-lösungsorientierten Beratungshandelns zu reflektieren und zu beschreiben.

(Änderungen vorbehalten)

Lernformen und Dozierende

In den zwei- bis viertägigen Präsenzveranstaltungen werden die theoretischen und praktischen Inhalte vermittelt und die beraterische Praxis in Rollenspielen und Übungen sowie mittels Videoanalysen und Live-Beratungs-Sequenzen trainiert. Zudem zeichnet sich das MAS-Programm durch praxisorientierte Erprobungsphasen zwischen den Blockseminaren sowie kontinuierliche Lerngruppen für Supervision und Intervention aus.

Um die beraterische Kompetenzentwicklung der Teilnehmende systematisch zu fördern, werden methodisch-didaktisch neben diesen langjährig bewährten Elementen auch neue Elemente wie ein Peer-to-Peer-Counseling und die Beratung mit Simulationsklientinnen und -klienten genutzt.

Videoanalyse/Live-Beratung mit eigenen Klienten/Klientinnen

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zur Supervision durch Videoanalyse bzw. mit eigenen Klientinnen und Klienten live zu arbeiten. Dabei sind alle Teilnehmenden als Beratende, Co-Beratende und Beobachtende beteiligt.

Diese Lernmöglichkeit kann im CAS-Programm Grundlagen freiwillig genutzt werden, im CAS-Programm Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten ist die Videoanalyse für alle Teilnehmenden in Profil B verpflichtend.

Peer-to-Peer-Counseling

Im CAS-Programm Beraterisches Handeln wird mit der Methode des Peer-to-Peer-Counseling gearbeitet. Peer-to-Peer-Counseling bezeichnet die gegenseitige Beratung von Menschen gleichen Interesses oder gleicher Erfahrungen, in diesem Fall von Weiterbildungsteilnehmenden im beraterischen Lernprozess.

Dazu werden im ersten Blockseminar Lerntandems gebildet, die sich gegenseitig in ihrer beruflichen Praxis besuchen, an einzelnen Beratungsgesprächen beobachtend teilnehmen und sich gegenseitig konstruktives Feedback geben. Diese Rückmeldung im Zweiersetting ermöglicht ein differenzierteres Feedback auch zu persönlicheren Themen als in einer Interventionsgruppe.

Die Beratungshospitationen erfolgen verteilt über die Dauer des CAS-Programms insgesamt viermal, das heisst jede teilnehmende Person wird zweimal in ihrer beraterischen Praxis beobachtet und ist zweimal selbst Beobachtende oder Beobachtender. Der Arbeitsaufwand für das Peer-to-Peer-Counseling (inkl. Vor- und Nachbereitung) entspricht total 20 Lektionen. Hinzu kommen die individuelle Reflexion und Dokumentation entlang vorgegebener Kriterien in einem Lernjournal (Leistungsnachweis).

Live-Beratung mit Simulationsklientinnen und -klienten

Im CAS-Programm Beraterisches Handeln absolvieren die Teilnehmenden jeweils eine Live-Beratung mit einer Schauspielerin oder einem Schauspieler.

Die Beratenden erhalten einige Vorinformationen zum Klienten/zur Klientin und dem Zuweisungskontext und führen auf dieser Basis eine Live-Beratung durch. Die übrigen Teilnehmenden sind Beobachtende.

Der Schauspieler bzw. die Schauspielerin hat vorab eine Rolleninstruktion zu einem Fall erhalten. Das Thema/Anliegen der Beratung knüpft an die Kursinhalte an.

Selbsterfahrung

In den CAS-Programmen werden verschiedene Settings für die Selbsterfahrung (Schätze-Seminare im externen Seminarhotel, Wahlmodul Selbsterfahrung, Einzelreflexionen) genutzt.

Im Verlauf des MAS-Programms richtet sich die Anzahl der Selbsterfahrungsstunden nach dem gewählten Profil (für eine Anerkennung durch Systemis sind 100 Stunden Selbsterfahrung notwendig).

Supervision und Intervention

Die Teilnehmenden der Weiterbildung treffen sich in kontinuierlich stattfindenden Interventions- und Supervisionsgruppen von vier bis sechs Personen, in denen eine Reflexion des eigenen beraterischen Handelns im Kontext der Umsetzung systemisch-lösungsorientierter Kurzzeitberatung in der Praxis erfolgt.

Dabei findet ein Teil der Ausbildungssupervision mit externer Begleitung an zusätzlich vereinbarten Terminen statt, ein Teil der supervisorischen Reflexion ist in die Blockseminare integriert bzw. schliesst daran an.

Im Verlauf des MAS-Programms werden mindestens 100 Lektionen Supervision absolviert.

Die Intervision ist eine kollegiale Beratung unter beruflich Gleichgestellten, bei der die Teilnehmenden eigene Fallbeispiele einbringen, aus verschiedenen Perspektiven reflektieren und ein kollegiales Feedback erhalten. Die Teilnehmenden des MAS-Programms absolvieren insgesamt 40 Stunden Intervision.

Dozierende

Seit 1997 kooperiert die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW bzw. deren Vorgängerhochschule in Solothurn mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie (NIK) in Bremen.

Anliegen des NIK ist es, ressourcenorientierte, lösungsfokussierende und kreative Denk- und Handlungsweisen in Beratung, Psychotherapie, Supervision und Coaching anzuwenden, zu entwickeln sowie in engagierter und praxisbezogener Form weiterzugeben. In all den Jahren stand das NIK in engem Kontakt mit Steve de Shazer und Insoo Kim Berg vom Brief Family Therapy Center (BFTC), Milwaukee, USA. Sie haben die therapeutische Praxis und Haltung des NIK-Teams über mehr als 20 Jahre geprägt.

Andere wesentliche Quellen der Arbeit sind Systemische Therapie und Familientherapie, Hypnotherapie, Kognitive Verhaltenstherapie und Verfahren der Impact-Therapie.

Die im Rahmen des MAS-Programms eingesetzten Dozierenden des NIK sind erfahrene Dozierende mit umfassenden Qualifikationen sowie langjähriger Erfahrung in Systemischer Therapie und Beratung. Sie sind von der Systemischen Gesellschaft (D) und/oder der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) als systemische Lehrende für Beratung und Therapie anerkannt.

In den CAS-Programmen werden weitere Dozierende eingesetzt, die langjährige Erfahrungen in systemischer und/oder lösungsorientierter Praxis in der Schweiz mitbringen oder eine spezifische Expertise vorweisen.

Die Supervisorinnen und Supervisoren sind ausgewiesene Fachpersonen für systemische und/oder lösungsorientierte Beratung.

Die Profile der Dozierenden sowie der Supervisorinnen und Supervisoren im MAS-Programm finden sich unter:

www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch/ueber-uns

Qualitätsstandards

Die Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW zeichnen sich aus durch eine gelungene Kombination von Anwendungsorientierung und wissenschaftlicher Fundierung. Dies beinhaltet im MAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie:

- eine ausgeprägte Praxisnähe durch die enge Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Praxis der Sozialen Arbeit, der Beratung und der Therapie,
- die seit 1997 bestehende enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie (NIK), einem der Vorreiter lösungsorientierter Beratung und Therapie in Europa,
- eine wissenschaftliche Fundierung, was beinhaltet, dass aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder wissenschaftsbasierte Anwendungen in die Weiterbildungen einfließen und die forschende Neugier der Weiterbildungsteilnehmenden gefördert wird,
- eine hohe Aktualität im Hinblick auf den Einbezug von Themen aus dem beraterisch-therapeutischen Fachdiskurs,
- eine gute Balance zwischen langjährig bewährten Weiterbildungsinhalten und -methoden einerseits und der Nutzung innovativer Lernmethoden und aktueller Lerninhalte andererseits,
- die Möglichkeit zur Vertiefung von Weiterbildungsinhalten durch den Zugang zu vertiefenden Texten auf der Lernplattform Moodle.

In den Weiterbildungsprogrammen der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW erwerben Sie hochschulische Weiterbildungsabschlüsse (CAS, DAS, MAS), die aufgrund der Einbindung in das European Credit Transfer System (ECTS) nach der Bologna-Systematik europaweit vergleichbar sind. Die Programme werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden sowie den beteiligten Dozierenden, Supervisoren und Supervisorinnen evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein modernes und dienstleistungsorientiertes Weiterbildungsmanagement rundet das Angebot ab.

Anerkennung durch Fachverbände

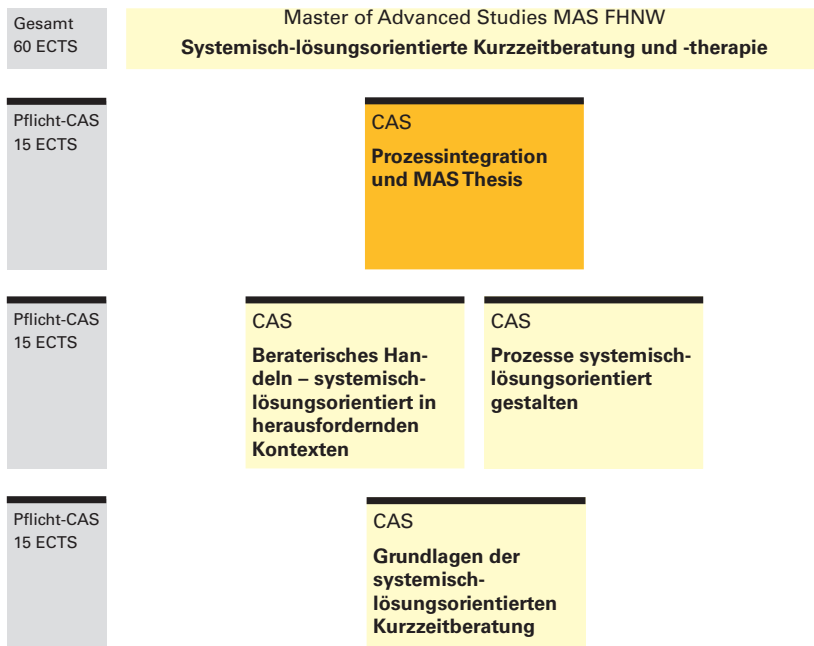
Im MAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie ist der Erwerb folgender Anerkennungen durch Fachverbände möglich:

Systemis – Schweizerische Vereinigung für Systemische Therapie und Beratung.

Absolventinnen und Absolventen des MAS-Programms können durch eine Mitgliedschaft bei Systemis das Qualitätslabel Systemische Beraterin Systemis/systemischer Berater Systemis erwerben.

Um sämtliche Qualitätskriterien von Systemis zu erfüllen, bedarf es einer vorgegebenen Abfolge:

- Die im MAS-Strukturmodell enthaltene Wahlmöglichkeit entfällt.
- Im CAS-Programm Beraterisches Handeln ist die Absolvierung eines Wahlmoduls mit Fokus Selbsterfahrung verpflichtend.
- Im CAS Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten ist die Absolvierung des Profils B verpflichtend.



Eine Basismitgliedschaft bei Systemis ist bereits nach der Absolvierung des CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung möglich (vgl. www.systemis.ch).

Berufsverband Supervision, Coaching und Organisationsberatung (bso)

Absolventinnen und Absolventen des MAS-Programms können eine Anerkennung durch den Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (BSO) erwerben (Anerkennung des Ausbildungsgangs ist beantragt).

Um sämtliche Qualitätskriterien des BSO zu erfüllen, bedarf es einer vorgegebenen Abfolge sowie zusätzlicher Leistungen:

- Die im Strukturmodell des MAS-Programms enthaltene Wahlmöglichkeit entfällt.
- Im CAS Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten ist die Absolvierung des Profils Supervision verpflichtend.
- Erstellung eines Beratungskonzepts (als Leistungsnachweis im CAS Prozesse systemisch-lösungsorientiert gestalten).
- Für die BSO-Anerkennung sind zusätzlich zu den Gruppensupervisionen 10 Lektionen Einzelsupervision bei im MAS-Programm anerkannten Supervisor*innen zu absolvieren. Diese Einzelsupervisionen werden von den Teilnehmenden selbst organisiert und bezahlt.

Organisation, Auskunft und Anmeldung

Zeitlicher Rahmen der Weiterbildungsprogramme

Das **MAS-Programm** hat einen Workload von 1800 Stunden und wird in der Regel in viwe bis sechs Jahren absolviert. In Ausnahmefällen sind Verlängerungen in Absprache mit der MAS-Leitung möglich.

Die **DAS-Programme** haben einen Workload von 900 Stunden und werden in der Regel in zwei Jahren absolviert.

Die **CAS-Programme** haben einen Workload von 450 Stunden und dauern in der Regel zwischen neun und zwölf Monaten.

Studienort

Die Präsenzveranstaltungen finden an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit in Olten statt. Ausgewählte Moduleinheiten werden im Onlinesetting via Zoom durchgeführt.

Die «Schätze-Seminare» (Selbsterfahrung) finden in einem Seminarhotel in der Schweiz statt. Die Supervisionssitzungen finden an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit in Olten oder in den Praxisräumen der Supervisorinnen und Supervisoren statt.

Rhythmisierung und Kosten

Das CAS-Programm Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung startet zweimal jährlich, jeweils im Frühling und im Herbst. Die Aufbauprogramme starten jeweils im jährlichen Wechsel.

Das CAS-Programm Prozessintegration und MAS Thesis startet zweimal jährlich im Januar und im Juli.

Der jeweilige Beginn der einzelnen CAS-Programme, die Daten sowie die Preise sind separat aufgeführt und online abrufbar:

www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas oder

www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch

Auskunft und Beratung

Prof. Dr. Martina Hörmann

MAS-Leitung

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

T +41 62 957 20 73

martina.hoermann@fhnw.ch

Fabienne Schöb, MA

Co-Leitung CAS Grundlagen der systemisch-

lösungsorientierten Kurzzeitberatung

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

T +41 62 957 25 17

fabienne.schoeb@fhnw.ch

Auskunft und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

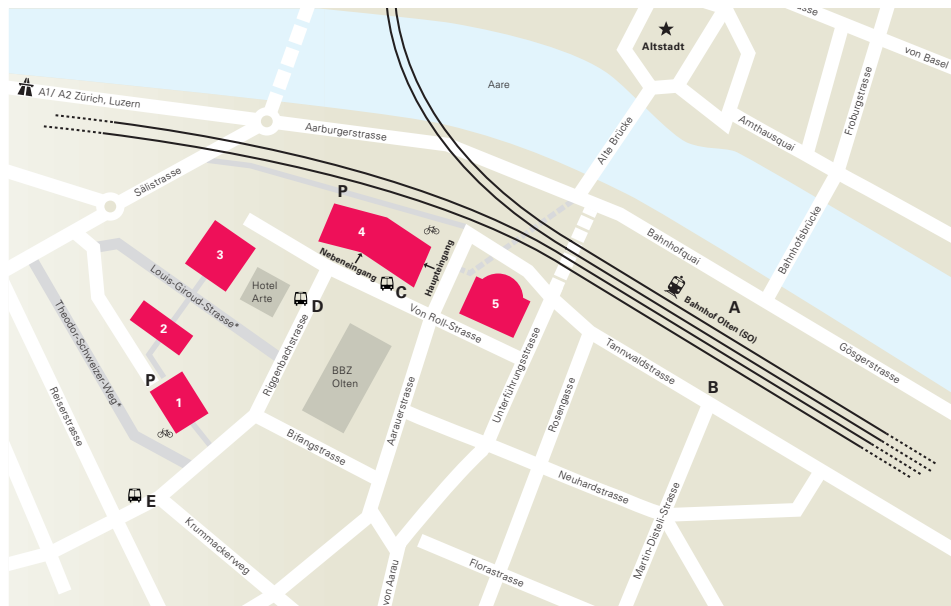
Jeannette Ritschard

Weiterbildungsadministration

T +41 61 228 59 37

jeannette.ritschard@fhnw.ch

Lageplan Olten



- 1** Riggenbachstrasse 16 (ORI) **2** Halle 20 (OHA) **3** Sälipark (OSP), Louis-Giroud-Strasse 26
4 Von Roll-Strasse 10 (OVR) **5** Tannwaldstrasse 2 (OTA)
P Parkplätze Zufahrt via Sälistrasse Veloparkplatz
A Ausgang nach Gleis 12 Bildungsstadt Bifang
 * Nur Fussweg

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

Weiterbildungsadministration

Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

T +41 848 821 011

weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung

Konzept: Prof. Dr. Martina Hörmann, Fabienne Schöb

Produktion: Astrid Fischer

Fotografien: Gerhard Krischker

Ausgabe: 5. überarbeitete Auflage (nur online), November 2022

Copyright: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Die Angaben in dieser Broschüre haben informativen Charakter und keine rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen und Preisanpassungen bleiben vorbehalten.